



beseitigung
len steigen

Defizit soll halbiert werden

alten, die bislang der Landkreis tragen der Tierkörperbeseitigung allein für heuer rund 94 000 Mark erwartet, bei den ren geht die Kreisverwaltung von einem 00 Mark aus. Die Änderung der Gebühren-Kreistag beschlossen werden.

vortrag darauf hin, daß im Rechnungsjahr 1985 die Einnahmen rund 631 072 Mark betrugen und die Ausgaben 667 303 Mark. Nach Abzug eines Betrags für Rückstandsuntersuchungen hat der Kreis einen Fehlbetrag von rund 30 000 Mark zu tragen, für heuer wird mit 40 000 Mark gerechnet. Der Löwenanteil der Ausgaben sind die Entschädigungen für die Fleischbeschautierärzte und die Fleischbeschauer. Die Verwaltungskosten sind nur gering.

Als neue Gebühren hat der Kreisausschuß bei der ordentlichen Beschau empfohlen: Großtiere 20 Mark (bisher 17,50 Mark), Kälber 20 Mark (17,50), Schweine Hausschlachtungen 15,50 Mark (14), Schweine gewerblich 14,50 Mark (13), Schafe 9 Mark (7,50), Trichinenschauen 7,50 Mark (6,50), Einhufer 23 Mark (21). Bei der Notschlachtungsbeschau sollen künftig bis 150 Kilogramm Lebendgewicht 24,50 statt 23 Mark berechnet werden und bei über 150 Kilo-



Brand auf Bauernhof: 500 000 Mark Sachschaden

Thalheim (dz). Zwei Scheunen und Stallungen fielen einem Brand zum Opfer, der am Montag, kurz nach 19 Uhr, auf einem Bauernhof in Thalheim entdeckt wurde. Als das Feuer bemerkt wurde, schlugen die Flammen bereits aus dem Dachstuhl der beiden Scheunen. Die von der Polizeieinsatzzentrale sofort alarmierten Wehren aus Bissingen, Höchstädt, Oberringingen und Diemantstein übernahmen die Brandbekämpfung. Sie konnten, den Angaben der Polizei zufolge, das angebaute Wohnhaus retten, auch konnten die Tiere in Sicherheit gebracht werden. Nach vorläufigen Schätzungen entstand ein Gesamtschaden in Höhe von rund einer halben Million Mark. Menschen wurden nicht verletzt. Die Kriminalpolizei Dillingen hat unmittelbar nach dem Ausbruch des Brandes die Ermittlungen aufgenommen. Über die Ursache lagen bis Redaktionsschluß noch keine konkreten Erkenntnisse vor.

Bild: dima

age Härtsfeld

isch möglich und wirtschaftlich vird Reistingen angeschlossen“

eß sich in einer Sondersitzung über die Maßnahme informieren

kläranlage Härtsfeld menden Jahr bereits teich erstellen. Zu Betrieb genommen markung Reistingen des Gemeinderates Musikerheim ging es darum, Bedenken, die von der Gemeinde schon schriftlich vorgetragen worden waren, mündlich zu erörtern. Dazu waren unter anderem Dipl.-Ing. Paul Schaad vom Wasserwirtschaftsamt Krumbach und Bürgermeister Gerd Dannenmann, Neresheim, der Vorsitzende des Abwasserzweckverbandes Härtsfeld, gekommen.

weiter betonte er: „Wenn es technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, wird Reistingen angeschlossen!“

Daß es für Reistingen eine Anschlußmöglichkeit geben müsse, darüber sei man sich auch auf der letzten Sitzung des Verbandes einig gewesen, berichtete Bürgermeister Dannenmann. Und er zeigte auch Verständnis dafür, „daß Bedenken in Reistingen da sind, wenn fremde Gemeinden auf der eigenen Markung etwas erstellen wollen.“ Zuvor hatte Bürgermeister Hartleitner noch eingeworfen, man sei schon „etwas verschnupft“ gewesen, weil man „über Jahre“ von württembergischer Seite nichts gehört habe.

Entscheidung für Riedegau

stau in der Kläranlage ergeben, sagte Paul Schaad, „da müßte schon eine totale Überflutung kommen“.

Gegen Ende der Sitzung – Dipl.-Ing. Schaad hatte sich zuvor noch verwundert gezeigt, daß kein Vertreter des Landratsamtes gekommen war (Hartleitner: „Das Amt wußte Bescheid“) – stellte der Ziertheimer Bürgermeister fest, es sei eine sinnvolle Diskussion gewesen. Der Gemeinderat werde nun über sein weiteres Vorgehen beschließen und dies auch mit dem Landratsamt sorgfältig abklären.

Kommandantenwechsel bei Donaualtheimer Wehr

450 Jahre St.-Wolfgangs-Kapelle

Eine der wertvollsten Sakralbauten Dillingens

1536 erbaut – Am Freitag Festgottesdienst

Dillingen (eh). Am Fest des Hl. Wolfgang, 31. Oktober, begeht die Pfarrgemeinde St. Peter die 450-Jahr-Feier der Wolfgangskapelle an der Kapuzinerstraße. Bei der Innenrestaurierung 1960 hatte sich die Vermutung von Professor Dr. Friedrich Zöpfl bestätigt, daß die ehemalige Friedhofskapelle nicht 1591 erbaut wurde, sondern schon in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Man fand seinerzeit die in Kaseintechnik an der südlichen Schrägwand des Chores aufgemalte Inschrift: „Als man zahlt 1536 JAR sind von gemainer . . . / . . . Ulrich baur burgmeister, hans . . . / . . . des raths, mang wipffel der gmaind . . . / . . . volfirer ditz goczhauß gwest." Diese Jahreszahl bestätigt auch die auf dem alten Turmhahn eingestanzte Jahreszahl 1536. Die Kapelle wurde damals von der Stadtgemeinde Dillingen errichtet. Von diesem Bau sind der Chor und wohl einige Teile des Langhauses erhalten. 1592 erfolgte durch den Maurermeister Jeremias Mair ein Um- und ein Erweiterungsbau. Durch den Spanischen Erbfolgekrieg wurde die Kapelle schwer beschädigt. Durch den Stadt- und Hofmaurermeister Andreas Moosbrugger wurde die Kapelle 1715 repariert und an der Nordwand eine Seitenkapelle ausgebrochen.

Die Kapelle gehört mit zu den wertvollsten Sakralbauten der Stadt. Der Choraltar und vor allem die beiden Seitenaltäre, geschaffen von dem Dillinger Bildhauer Stefan Luidl, beeindrucken den Besucher zutiefst. Von schlichter Schönheit ist das Gestühl (um 1750/60) mit den geschweiften Wangen und den geschnitzten Rocaille- und Blattrankendekor. Interessant sind auch die zahlreichen Epitaphien sowohl im Inneren der Kapelle wie an den Außenwänden. Stellvertretend soll das Denkmal des Michael Dobler, letzter Reichspräsident des Benediktiner-Reichstiftes Neresheim, kaiserlicher Rat und Erbkaplan, erwähnt werden.



Das 450jährige Bestehen der Wolfgangskapelle an der Kapuzinerstraße wird am Freitag, 31. Oktober, dem Tag des heiligen Wolfgang gefeiert. DZ-Bilder (2): Backer

Mehrfach restauriert

Die Kirchenstiftung von St. Peter hat die Kapelle 1907 innen, 1957 außen und 1960/62 ebenfalls innen restaurieren lassen. 1984 wurden weitere Restaurierungen mit einem Kostenaufwand von 46 313 Mark durchgeführt. Seither sind regelmäßige Gottesdienste und Betstunden, vor allem am Karfreitag und Karsamstag.

Zur 450-Jahr-Feier werden folgende Gottesdienste gehalten: Donnerstag, 30. Oktober, 20 Uhr bis Mitternacht, Betstunden vor ausgesetztem Allerheiligsten. Freitag: 31. Oktober, 8 Uhr bis 18 Uhr Betstunden vor ausgesetztem Allerheiligsten, 17 Uhr Rosenkranz für die Kinder; 18 Uhr festlicher Gottesdienst (gilt als Feiertagsvorabendmesse).



Die Außenwand der Wolfgangskapelle in Dillingen schmücken zahlreiche Epitaphien.

Vorstandswahl beim Historischen Verein

Dillingen (dz). Am Dienstag, 4. November, 20 Uhr, findet im Altdeutschen Zimmer des Hotels Convikt die Jahresmitgliederversammlung des Historischen Vereins statt.

Neben dem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr und der Rechnungslegung des Kassiers wird die für drei Jahre vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes und von Ausschußmitgliedern durchgeführt. Soweit Ausschußmitglieder erst im vergangenen Jahr neu gewählt worden sind, soll die Verlängerung der Dauer ihrer Amtszeit vorgeschlagen werden, um die Amtszeit von Vorstand und Ausschuß wieder gleichzustellen. Die Jahresmitgliederversammlung wird eingeleitet durch einen Vortrag von Stadtheimatpfleger Karl Baumann über das Zinngießerhandwerk in Dillingen.

Ehrungen beim VdK

Ziertheim (dz). Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Ziertheim im Gasthaus „Fels". Kreisgeschäftsführer Braun referierte über das Schwerbehindertengesetz und bat die Mitglieder um Unterstützung bei der Sammelaktion „Helft Wunden heilen". Anschließend wurden die Mitglieder Hedwig Müller, Hans Fahrenschon und Erich Lihl für zehnjährige Treue ausgezeichnet, Franz Schwarz wurde für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.